

Forfatter: Plachwicz, Rochus

Titel: BREV TIL: Gyldenstjerne, Mogens FRA: Plachwicz, Rochus (1563-04-18)

Citation: Plachwicz, Rochus: "BREV TIL: Gyldenstjerne, Mogens FRA: Plachwicz, Rochus (1563-04-18)", i *Breve til og fra Mogens Gyldenstjerne og Anne Sparre (2. bind)*, I KOMMISSION HOS G. E. C. GAD, s. 218. Onlineudgave fra Danmarks Breve: <https://tekster.kb.dk/text/letters-000743146-006-shoot-L0007431460060209.pdf> (tilgået 02. maj 2024)

Anvendt udgave: Breve til og fra Mogens Gyldenstjerne og Anne Sparre (2. bind)

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Königsberg, 18. April 1563.

Rochus Plackwicz til Mogens Gyldenstjerne.

Brevskriveren har været ved at drukne med sine Børn udenfor Königsberg. Ved Losningen af hans Ejendele har han været nær ved at brække sin Hals. Om Dr. Gonnes har han kun erfaret lidt; denne vil næppe give sig af med Alkymi, men synes at ville drive Allundrift. Brevskriveren dementerer Rygterne om Kovnos Fald, hvorimod Russerne har erobret Plozk. Han bor paa Steindamm i Königsberg og har skaffet Tolderen i Helsingør en Lærer til hans 2 Sønner; Tolderen vil i nær Fremtid sende disse til Königsberg. Hvis Mogens Gyldenstjerne vil skrive ham til, kan Brevet tilstilles nævnte Tolder til Besørgelse.

s. 219 Meine gancz ¹⁾ willige dinste vngeschparttes leibes vndertennicklich allezeit bereit. Edeller, geschtrenger, er vndt fester, wolbenamter her. Euer g. gesunt samp euer edellen vnd tugenczamen frauen, dorczu den tugenczamen gunckfrauen ²⁾ vn samt den gungen hern, e. g. liben kinder, den gesunt vnd kristlich leben Got fon himel mit langem reigiment geben wolde, wer mir gancz trestlich ³⁾ czu erfaren etc. Nochdem, geschtrenger herr, thu ich e. g. fon erschien czu wissen, das ich for Keinicksber balder ⁴⁾ mit meynnen kindern im tiffen ⁵⁾ fortruncken ⁶⁾ bin, den Got fon himel hot sunderlich durch seine gotlich hilff erhalten. Weiter thu ich euer geschtrencket ⁷⁾ czu wissen, do ich mein armut ⁸⁾ for Kenicksperck ap solt laden, hatte ich kerle iij, di scharck worn, Littauen, faulle scholns ⁹⁾; so greiff ich im czorn czu vnd hop schwerr als der czwenne vnd czubroch mich om rucken, das kaum den hals dofon gebrocht habe; den durch Gott vnd mittel vnd wege ist das nu widerom gut. Was ader denn duckter Gonnes mit seiner argimey ¹⁰⁾ betrifft, habe ich noch keinen beschert, den der duckter ist sider weinachten nicht czu haus gewest. Achttage noch ostern yst der duckter czu haus komen vnd so fil czu tun bei fiursthlicher gennoden, das ich nicht fil sunderliches erfaren habe mugen. Den der duckter, kan ich so fornemen, wirt die archmisterey ¹¹⁾ nicht fil achten, den her hot lossen hutten vnd bleienne s. 220 pfannen lossen alles fertick machen auff allaune vnd kupferwasser, dorczu eyne hutte auff eissenschtein. Vnd tu dor neben e. g. czu wissen, di rede ginge in Dennemarck czu Heinische ere ¹⁾, Kauen ²⁾ wer gewunen; das ist, Got habe lop, nicht, den eyne schat hot der Reus her gewunen in Littauen vnd Reuslant, dy hest Pluczkafa ³⁾, deuczsch Pluczka, di ist forzeitten des Reussen gewest; dor naben fil folck auff beiden teillen fil folck forloren ist; das leit von der Wilde xxxiiij meillen. Di rede gehet, das das gancz Gros Pollen auff sein sol. Auff die Plucze reisse kan ich e. g. nicht fil berichtun. Wen mir e. g. wolt schreiben lossen, ich wonne auff dem schteintamme czu Kennicksberck, aldo wirt micht e. g. erfrogen lossen, wen man froget noch dem Rochus Plackwicz, dem arcz. Den, geschtrenger herr, ich haben dem czelner ⁴⁾ auff Heinische ere seinen czwe knaben eynnen magister forschafft, der wirt si auff das este ⁵⁾ kein ⁶⁾ Kennicksber schicken. Wu ⁷⁾ mir euer geschtrencket was wolt czu czeitten schreiben lossen, das dis selbe schreiben dem czellner wirt, der wirt mir das gernne czu handen schtellen. Ich mecht gernne wissen, wi es mit e. g. gelegen wer, ap e. g. noch gesunt wer vnd dy gennedige frau, dorczu dy gutten gunckfrauen vnd gunge herren, ferderlich dy gunckpfrau Suffa ⁸⁾, dy nu e. g. arczt yst, di mich nu fon euer geschtrencket gar fordrungen hott. Wunczsch ich allen fil taussent gutter nacht vnd tage vnd meynnen vndertennigen dinst. Datum Kenicksberck den nesten sontack nach ostern, als man czelt noch Cristi vnssersch s. 221 sallickmachersch geburt taussent funff hunder vnd im drei vnd sechzicksten gore.

E. g. williger
vndertonner
Rochus Plack.

(Bagpaa: Seglet, Udskriften og Mogens Gyldenstjernes Paaskrift:)

Dem edellen geschtrengen er vndt festen herren herr Manus Guldenschtern, ritter, auff Schternholm, meinem aller gennedigsten herren.

Rockus.